

27. / XII. 1914.

Wirtschaftliche Wochenchronik.

20. Dezember. Höchstpreise für Kartoffel in Oesterreich. — Eine 4½prozentige innere italienische Anleihe von einer Milliarde Lire, binnen 25 Jahren rückzahlbar, wird offiziell angekündigt. Emissionskurs 97. — Zur Bezahlung der belgischen Kontribution von 480 Millionen Franken wird von den neun belgischen Provinzen die Emission von Schatzscheinen beschlossen.

21. Dezember. Der Generalrat der Oesterreichisch-ungarischen Bank wird durch die beiden Regierungen ermächtigt, die Generalversammlung zu verschieben und einstweilen eine weitere Abschlagszahlung auf die Dividende zu leisten. — Auch für Hafer werden in Oesterreich und Ungarn Höchstpreise festgesetzt. — Beratungen der Kohlenversorgungskommission im Ministerium für öffentliche Arbeiten zur Sicherstellung des österreichischen Kohlenbedarfes. — Herabsetzung des Gerstehöchstpreises in Deutschland. — Verlängerung des italienischen Moratoriums in bedeutend gemilderter Form bis 31. März 1915. Dann erlischt das ganze Moratorium. — Verlängerung des griechischen Moratoriums auf sechs Monate.

22. Dezember. Höchstpreise für Wolle und Wollwaren in Deutschland. — Erholung der Berliner Börse im freien Verkehr über ihren Stand gegen Ende Juli. Fortgesetzte Nachfrage nach österreichischen und ungarischen Renten.

23. Dezember. Herabsetzung des Zinsfußes der Deutschen Reichsbank von 6 auf 5 Prozent, und des Zinsfußes der Deutschen Kriegsdarlehenskasse auf 5¼ bis 5½ Prozent. Reichsbankpräsident Havenstein erklärt, daß das deutsche Wirtschaftsleben immer mehr in normale Bahnen einlenkt. — Der Ausschuß der Wiener Handelskammer für verwaltungsrechtliche Fragen stellt Anträge betreffend eine Reform der Geschäftsaufsicht.

24. Dezember. Der ungarische Ackerbauminister konstatiert eine günstige Lage der ungarischen Landwirtschaft. Das Brot für das kommende Jahr sei gesichert. — Der Belgischen Nationalbank wird vom deutschen Generalgouverneur das Privilegium der Notenausgabe entzogen und der Société Générale de Belgique das ausschließliche Recht zur Ausgabe von Banknoten verliehen.

25. Dezember. Die Wiedereröffnung der Londoner Börse wird unter großen Einschränkungen vom 4. Jänner angefangen gestattet.